

Medienresonanzen ILO 2016

# INHALT

Deutschlandfunk 2. Literaturfestival Odessa „An den Wunden arbeiten“ .....	3
DIE WELT online „Akte Odessa“ .....	5
UNIAN... „LITERATUR FESTIVAL ODESA“ .....	8
CULTUREMETER.....	9
ODESSA DAILY.....	12
TRASSA E 95..... Второй международный литературный фестиваль пройдет в конце сентября в Одессе.....	13
FRANKFURTER ALLGEMEINER...KERSTIN HOLM... Выбитые зубы Одессы.....	14

Deutschlandfunk

[https://www.deutschlandfunk.de/2-literaturfestival-odessa-an-den-wunden-arbeiten.691.de.html?dram:article\\_id=367477](https://www.deutschlandfunk.de/2-literaturfestival-odessa-an-den-wunden-arbeiten.691.de.html?dram:article_id=367477)

## 2. Literaturfestival OdessaAn den Wunden arbeiten

Die ukrainische Hafenstadt Odessa veranstaltet ihr zweites Literaturfestival mit über 20 Autoren aus aller Welt. Das Land befindet sich in einer schwierigen Lage. Umso mehr sehen die Organisatoren und Unterstützer die Notwendigkeit, hier eine Gesprächsplattform zu etablieren – in einer Stadt, in der historisch, kulturell und auch ganz aktuell Wunden sichtbar sind.

Von Katrin Hillgruber



Inschrift „Odessa“: Das 2. Literaturfestival holt über 20 Autoren in die Stadt.  
(picture alliance / ZB / Daniel Gammert)

- [E-Mail](#)
- [Teilen](#)
- [Tweet](#)
- [Pocket](#)

- [Drucken](#)
- [Podcast](#)

Mehr zum Thema

[Ukraine](#) Odessa in der Identitätskrise

[Der Atlas der Katakomben](#) Odessa von oben und unten

[Literaturfestival in Odessa](#) Ein Schritt in die Weltkultur

„Am Anfang war das Meer“, heißt es in Ilya Kaminskys Gedichtband „Dancing in Odessa“: „Wir hatten die Brandung in unserem Atem und waren uns sicher, dass in unseren Adern Meerwasser floss.“ 1993 emigrierte der damals 16-Jährige mit seinen Eltern nach Kalifornien. Als einer von rund 50 Gästen des zweiten Internationalen Literaturfestivals Odessa kehrte er nun in seine Heimatstadt zurück, in der alle Straßen in leichter Neigung zum Meer führen und die sowjetischen Mädchen einst die schönsten Kleider trugen, da ihnen die Seeleute die entsprechenden Stoffe mitbrachten. Die Stadt war auch stets ein Freihafen der Ideen, wie Ivan Kozlenko betont, Schriftsteller und Leiter des ukrainischen Filmarchivs Oleksandr Dovzhenko in Kiew.

„Eine Zeit lang existierte in Odessa eine Freihandelszone. Aber dieses Territorium war durch eine Mauer und einen Wassergraben eingegrenzt. Deshalb gehörte diese Zone eher zum Meer als zur Stadt, da sie vom Festland abgegrenzt war und mit der Bewegung der Schiffe verbunden war. Wir haben heute noch eine Straße, die direkt zu dieser Grenze führt, nämlich die Porto-Franco-Straße.“

1794 auf Befehl Katharinas der Großen quadratisch angelegt, galt Odessa als die weibliche, mediterrane Antwort auf die erste russische Planstadt St. Petersburg. Festivalleiter Ulrich Schreiber machte nun das von horrenden Bausünden getrübe Erscheinungsbild der Stadt selbst zum Thema.

Diskussion über das „Leben am Wasser“

Die Diskussionsreihe „Leben am Wasser“ erwies sich als hochaktuell. So beklagte die Indonesierin Laksmi Pamuntjak das Absterben der Meeresfauna und Flora vor der Küste von Jakarta. Die Dramatikerin Meriam Bouselmi aus Tunis reklamierte leidenschaftlich das Engagement der Golfstaaten in der Flüchtlingskrise. Amanda Michalopoulou aus Athen wiederum erinnerte an die Odyssee.

„Die europäische Literatur beruht seit Jahrhunderten auf einem Epos, das zu unserer europäischen DNA gehört: der Geschichte von Odysseus. Bei ihm handelt es sich um den Archetyp des Flüchtlings. Wenn man ihn von Weitem an der Küste ankommen sieht, in einem schrecklichen Zustand, erinnert das an die Flüchtlinge, die heutzutage an der griechischen Küste stranden. Die Menschen sind geneigt, zu sagen: Was für ein schmutziger Flüchtling. Aber was für Geschichten hat dieser Mensch zu erzählen, was hat er erlebt? Wenn wir ihm keine Aufnahme gewähren, erfahren wir nie etwas über ihn und seine – vielleicht wunderbaren – Abenteuer.“

Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten im Osten

Hierzulande kaum bekannt ist die Tatsache, dass es in der Ukraine selbst circa 2.000 Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten im Osten gibt. Häufig würden sie als russischsprachige Verräter betrachtet, berichtete der aus Donetsk geflohene Schriftsteller Vladimir Rafeenko.

Gerade solche Gespräche zeichneten die zweite Ausgabe des Festivals aus und beweisen seine politische Notwendigkeit. Das befand auch Andreas Görden, Leiter der Kulturabteilung des Auswärtigen Amtes, das das Literaturfestival Odessa im Rahmen der Östlichen Partnerschaft unterstützt.

„Ich hoffe, dass mehr und mehr auch in der Ukraine klar wird, dass das eine einmalige Gelegenheit ist, bei der eben Leute zusammenkommen, die sonst in der gegenwärtigen schwierigen Lage überhaupt nicht mehr zusammenkommen können. Es kommen eben auch Leute aus anderen Weltregionen, die auch an den Grenzen, an den Wunden ihrer Gesellschaften arbeiten. Und dafür ist es gut, an einem Ort wie hier in Odessa zu sein, der historisch, kulturell und auch ganz aktuell genau diese Wunden zeigt.“

DIE WELT online

[https://www.welt.de/print/die\\_welt/kultur/article158632984/Die-Akte-Odessa.html](https://www.welt.de/print/die_welt/kultur/article158632984/Die-Akte-Odessa.html)

Die Akte Odessa

Veröffentlicht am 08.10.2016 | Lesedauer: 6 Minuten

Von Hans Christoph Buch

Sag mir, auf welcher Seite du stehst: Wie die Annexion der Krim den Subtext zum zweiten Internationalen Literaturfestival in der ukrainischen Metropole lieferte. Von Hans Christoph Buch

[0](#)

Werbung ausblenden

Anzeige

Die gute Nachricht vorab: Berlins Internationales Literaturfestival gastierte, unterstützt von der Michalski-Stiftung und dem Auswärtigen Amt, zum zweiten Mal in Odessa, der Wiege moderner russisch-jüdischer und ukrainischer Literatur, verkörpert im Leben und Werk von Isaak Babel, den Stalin umbringen ließ. Die schlechte Nachricht: Das Wahrzeichen der Stadt, die Hafentreppe, über die in Eisensteins Film „Panzerkreuzer Potemkin“ ein Kinderwagen hinabrollt, ist, wie derzeit die Ostukraine, durch Sichtblenden verbarrikadiert, hinter denen Dampfhämmer rattern.

Die aus aller Welt, einschließlich Russland, angereisten [Autoren](#) posieren am Fuß der Treppe für ein Gruppenfoto, und weil sie schwer unter einen Hut zu bringen sind, wird der Fototermin am nächsten Morgen wiederholt. Die Treppe stammt aus der Frühzeit Odessas, als Katharina II. nach dem Sieg über die Türken einen Hafen bauen ließ und den Bürgern der am Reißbrett entworfenen Stadt Glaubensfreiheit und Handelsfreiheit versprach. Neben Griechen

und Türken siedelten sich Russen, [Polen](#), Juden und Deutsche hier an – Lenins Mitstreiter Trotzki hat die deutsche Schule in Odessa besucht. Der über die Stufen holpernde Kinderwagen ist eine Urszene der russischen Revolution, und seitdem ging es unaufhaltsam bergab: vom Terror des Bürgerkriegs über die als Kollektivierung getarnte Ausrottung ukrainischer Bauern bis zu Stalins Gulag – nicht zu vergessen die Massenvernichtung der Juden durch Mordkommandos der Wehrmacht und SS, Stichwort Babij Jar.

Im Literaturmuseum ist ein Brief ausgestellt, den Heinrich Böll seiner in [Köln](#) lebenden Braut aus dem besetzten Odessa schrieb, dazu der Befehl des Stadtkommandanten, für jeden getöteten Deutschen hundert bis zweihundert Juden zu erschießen. Eine Etage höher ist die randlose Brille zu sehen, die Isaak Babel auf vielen Fotos trägt, neben Zeugnissen von Puschkin, Gogol, Turgenjew und Tschechow über ihre Besuche in Odessa, wo der Legende nach sowohl der [Jazz](#) wie auch das Vorbild von Agent 007, alias [James](#) Bond, herkommen soll. Bevor die Sowjetunion den Weg alles Irdischen ging, hatte sie noch Zeit, den Blick von der Hafentreppe aufs Meer zu verbarrikadieren mit einem seit Jahren leer stehenden Hotel und dem Morskoi Woksal, einem Seebahnhof, an dem kein Schiff mehr anlegt, seit die Ukraine als Preis für die Unabhängigkeit die Schwarzmeerflotte an Moskau abtreten musste.

Das internationale Literaturfestival ist ein Wanderzirkus, der sich nach jeder Vorstellung in alle Winde zerstreut, zusammengehalten durch die Initiative Ulrich Schreibers, der als Bauleiter von Großprojekten gelernt hat, Heere von Arbeitern nach seiner Pfeife tanzen zu lassen: Ein Spiritus rector, weniger den Büchern verpflichtet als ihren Verfassern, dem kleinen Völkchen der [Schriftsteller](#), das jede Planung über den Haufen wirft – der Literatur-Impresario Walter Höllerer war ähnlich gestrickt.

Hierfür ein Beispiel: In ihrer Eröffnungsrede erzählte Amanda Michalopoulou von einem misslungenen Experiment: Prousts Beispiel folgend, tauchte sie einen Löffelbiskuit in eine Tasse Kräutertee, aber nichts geschah: Kein plötzlicher Erinnerungsschub, keine Suche nach der verlorenen Zeit! Das Vergessen ist die Kehrseite der Erinnerung, und die griechische [Autorin](#) erinnerte daran, dass Penelope ihren Gatten Odysseus nach seiner Irrfahrt nicht wiedererkennt. Ein Gegenbeispiel ist Marcin Szczygielski, der im Warschauer Getto aufwuchs, ohne dessen Geschichte zu kennen: Dem polnischen [Autor](#) gelang die Quadratur des Kreises, ein Buch über den Holocaust zu schreiben, das Jugendliche wie Erwachsene anspricht: Rafel, ein jüdisches Waisenkind, erklärt die Mordlust der Deutschen damit, dass es sich um Außerirdische handelt, die der „Zeitmaschine“ von H. G. Wells entsprungen sind – der Text wurde in viele Sprachen übersetzt.

Aber Schriftsteller sind nicht unbedingt klüger als die Politiker, deren Nichtstun sie wortreich beklagen, und guter Wille allein dämmt den Populismus nicht ein, der derzeit den Kontinent überschwemmt. In ihrer Anklage gegen das Versagen Europas in der Flüchtlingspolitik vergaß die Tunesierin Meriam Bousselmi, vor der eigenen Haustür zu kehren: Afrikaner, die den Todesmarsch durch die Sahara überleben, werden in den Maghreb-Staaten diskriminiert, ausgeraubt oder vergewaltigt, ehe sie auf lecken Booten erneut ihr Leben riskieren. Und Laksmi Pamuntjaks Plädoyer gegen das Vergessen der antikommunistischen Massaker in Indonesien nach dem Machtantritt Suhartos wäre überzeugender, hätte die Autorin mitbedacht, dass viele der eine Million Toten Chinesen waren – die Kommunistenjagd war zugleich ein antichinesisches Pogrom.

Stargast des Literaturfestivals war Wiktor Jerofejew aus Moskau, der in Odessa die Säle füllt, wo die Mehrheit der Bewohner besser Russisch als Ukrainisch spricht. Von daher ihre gespaltene Loyalität, da sie kulturell zu Russland, politisch aber zur Ukraine gehören, mit

allen Abstufungen von Putins fünfter Kolonne bis zu Anhängern der orangenen Revolution, die auf dem Maidan mitkämpften.

Sag mir, wo du stehst: Prüfstein dafür ist ein Gedicht des 1996 verstorbenen Nobelpreisträgers Joseph Brodsky, das noch immer Furore macht, obwohl oder weil es ganz und gar untypisch für den Kosmopoliten Brodsky ist: Nach seiner Ausbürgerung aus der Sowjetunion lebte er in New York. Er sei ein schlechter Russe, ein schlechter Amerikaner und ein schlechter Jude, aber ein guter Dichter, hat Brodsky von sich gesagt. Bis heute scheiden sich die Geister an dem Gedicht, mit dem er der Ukraine die Leviten las und ihrer Eigenstaatlichkeit eine Absage erteilte in Versen von schockierender Vulgarität, die schwer übersetzbar sind. Vielleicht ist das der Grund, warum Brodsky, dessen Vater Offizier der Schwarzmeerflotte war, das Gedicht zwar öffentlich rezitiert, aber nicht in sein Werk aufgenommen hat. Trotzdem ist es mehr als nur saures Aufstoßen, wenn er die Ukraine warnt vor der Abkehr von Russlands Kultur: „Ihr werdet röcheln, an den Rand der Matratze gekrallt,/ Die Verse von Alexander und nicht den Mist von Taras“. Mit Ersterem ist Puschkin gemeint, mit Letzterem der ukrainische Nationaldichter Taras Schewtschenko.

„Joseph Brodsky war kein Demokrat, sondern ein Imperialist, der die UdSSR gegen die USA eintauschte und kein Verständnis hatte für den Freiheitskampf unterdrückter Nationen“, sagt Wiktor Jerofejew. „Am liebsten hätte er wie Horaz oder Vergil im römischen Imperium gelebt.“ Und er fügt hinzu, das Ukraine-Poem sei ästhetisch misslungen und zeuge vom Niedergang seiner Schaffenskraft. Boris Chersonski, Odessas bekanntester Dichter, der sowohl Russisch wie Ukrainisch schreibt, wie Brodsky jüdischen Glaubens, ist nicht einverstanden. Es handle sich um eine gelungene Provokation, doch obwohl es die Existenzberechtigung der Ukraine bestreite, sei das Gedicht aus einem Guss. Und er deklamiert ein eigenes Gedicht, in dem er Brodskys Thesen widerspricht.

„Wladimir Putin interessiert sich nicht für Literatur“, fährt Jerofejew fort, der im Kreml vorstellig wurde, um seinen Bruder vor der Verhaftung zu bewahren: Hätte er „Krieg und Frieden“ gelesen, wäre Putin nicht so verliebt in sein Kriegsspielzeug. „Viele Odessiten“, wispert meine Sitznachbarin mir ins Ohr, „viele Odessiten“ (so nennen sich die russischsprachigen Einwohner der Stadt) „sympathisieren mit Putin, aber keiner traut sich, es laut zu sagen!“

Was gibt es sonst aus Odessa zu berichten? Die Polizei schreitet gegen pro- und antirussische Demonstranten vor dem Puschkin-Denkmal ein, Rekruten in Matrosenanzügen proben den Flaggenappell und intonieren die Nationalhymne, Seniorinnen und Senioren tanzen Walzer zu den Klängen eines Kurorchesters, und Städteplaner wie Architekten sind sich einig, dass die Bausünden der Vergangenheit beseitigt werden müssen, allen voran die die Küste verschandelnden Hochhäuser und Hotels.

*Hans Christoph Buch lebt, wenn er nicht auf Reisen ist, in Berlin. Sein Roman „Elf Arten, das Eis zu brechen“, erschien 2016 in der Frankfurter Verlagsanstalt.*

© Axel Springer SE. Alle Rechte vorbehalten.

<https://www.unian.net/society/1545501-v-odesse-otkryilsya-mejdunarodnyiy-literaturnyy-festival.html>

В Одессе открылся Международный литературный фестиваль 23:25, 28 сентября 2016. Общество 1145 0 В фестивале участвуют 40 авторов различных жанров из 18 стран. / shoruuu.ru Фестиваль проходит на двух языках / shoruuu.ru В Одессе 28 сентября открылся второй Международный литературный фестиваль. Читайте также Во Львове стартовал 23-й Форум издателей, в котором принимают участие представители из 27 стран. Как передает корреспондент УНИАН, фестиваль открылся вечером лекцией «Литература и смысл жизни» греческой писательницы Аманды Михалопулу. По словам организаторов, в фестивале участвуют 40 авторов различных жанров из 18 стран: Индонезии, Туниса, России, Аргентины, США, Франции, Румынии, Германии, Канады, Словении и пр. Мероприятия будут проходить в Одесском литературном музее, Одесском областном театре кукол и т. д. Кроме литературных чтений, в программе - дискуссии на политические темы, посвященные Европе, а также другим странам мира. Фестиваль проходит на двух языках – тексты иностранных авторов читаются на языке оригинала и в украинском переводе. Дискуссии сопровождаются синхронным и последовательным переводами. Основная часть программы будет проходить в Одесском литературном музее. Как пояснили УНИАН в пресс-службе мэрии Одессы, цель фестиваля – подчеркнуть культурное влияние Одессы, ее поликультурность, а также содействовать укреплению связей Одессы с другими культурными метрополиями Европы и мира. «Организаторы стремятся к интеграции фестиваля в уже существующие региональные литературные сообщества, включая фестивали во Львове, Черновцах и Яссах (Румыния) и Киевский книжный арсенал, а также к международной кооперации с другими международными литературными фестивалями в рамках объединения Word Alliance», - отметили в мэрии. Акцентируется, что в сравнении с первым Международным литературным фестивалем, прошедшим в прошлом году, количество участников увеличилось вдвое. По словам директора литературного фестиваля Лейкербада (Швейцария) Ханса Рупрехта, соорганизатора одесского фестиваля, впервые в одесской программе - новые секции. Первая — «Жизнь у воды». В рамках этой программы писатели расскажут о жизни в городе, расположенном у моря. Вторая секция называется «Будущее Одессы», в ней предусмотрены панельные дискуссии с архитекторами, градостроителями, урбанистами из Украины и других европейских стран. По словам соорганизатора, одного из инициаторов этого фестиваля, директора международного литературного фестиваля Берлин (Германия) Ульриха Шрайбера, главная задача организаторов - сделать фестиваль неотъемлемой частью культурной жизни Одессы и культурной сцены Европы. Особое внимание на фестивале уделяют работе с детьми. Восемь авторов книг для детей и юношества примут участие в фестивале: их чтения пройдут в Одесском кукольном театре и школах города.

Подробности читайте на УНИАН: <https://www.unian.net/society/1545501-v-odesse-otkryilsya-mejdunarodnyiy-literaturnyy-festival.html>

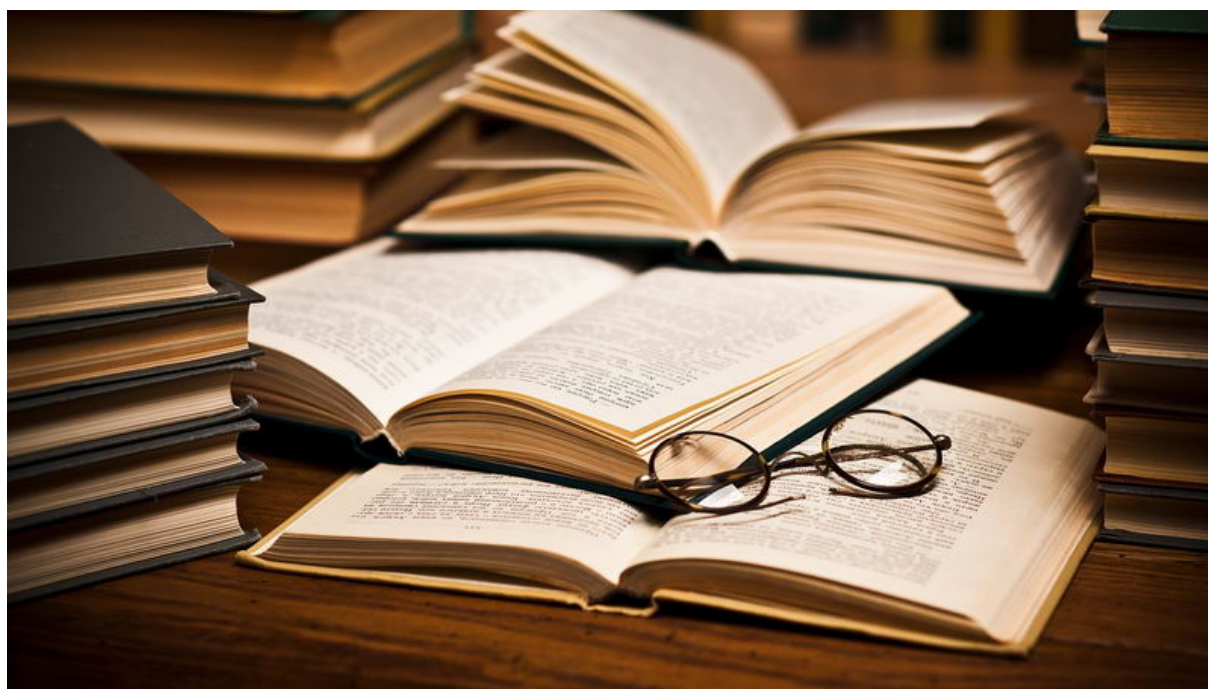


<http://culturemeter.od.ua/v-odesse-sostoitsja-literaturnyj-festival-21312-2/>

## В Одессе состоится международный литературный фестиваль

by [Culturemeter](#) · 19.08.2016

С 28 сентября по 1 октября 2016 года в Одессе состоится Второй международный литературный фестиваль. Одесситов ждут чтения, встречи с 44 писателями из 18 стран мира, общение и дискуссии.



*«Международный литературный фестиваль в Одессе состоится в этом году во второй раз. Впервые в программе фестиваля появляются новые секции. Первая — «Жизнь у воды». В рамках этой программы писатели расскажут о жизни в городе, расположенном у моря. Как влияет море на качество жизни? Вторая секция называется «Будущее Одессы», в ней предусмотрены панельные дискуссии с архитекторами, градостроителями, урбанистами из Одессы, Украины и других европейских стран», — рассказал Ханс Рупрехт, организатор и один из инициаторов Международного литературного фестиваля в Одессе (МЛО), Директор литературного фестиваля Лейкербада (Швейцария).*

Впервые Фестиваль прошел в Одессе в прошлом году. Более 20 авторов со всего мира представили свои книги и приняли участие в дискуссиях, более 4 000 человек посетили мероприятия фестиваля.

В этом году особое внимание Фестиваль уделяет работе с детьми и молодыми читателями. Восемь авторов книг для детей и юношества устроят чтения пройдут в Одесском кукольном театре и школах города. Так, в Одессу приедут автор

бестселлеров «Мальчик в полосатой пижаме» и «С Барнаби Бракетом случилось ужасное» Джон Бойн, он представит свою новую книгу «Мальчик на вершине горы», а также Марци Щигельский, написавший книгу для детей о Холокосте «Ковчег на час», переведенную на украинский язык.

Украину на фестивале представляют Борис Херсонский (поэт), Иван Андрусак (детская литература), Сергей Захаров (графические романы), Таня Малярчук (проза), Катя Петровская и Юрия Кисина, родившиеся в Украине и живущие сейчас в Германии.

Россию – Александр Иличевский, живущий в Израиле, один из лучших романистов, подписант письма интеллигенции «Не прогибаться. Не молчать» против войны с Украиной, и Виктор Ерофеев, который был на первом фестивале.

Также в Одессу приедет один из влиятельнейших современных китайских писателей и поэтов Ляо Иву, преследуемый властями КНР и получивший в Германии политическое убежище.

ODESSA DAILY

<http://odessa-daily.com.ua/news/segodnya-v-odesse-otkryvaetsya-mezhdunarodnyj-literaturnyj-festival-id87463.html>

Сегодня в Одессе открывается II Международный литературный фестиваль

Odessa Daily

**28 сентября 2016** в 11:19

Реклама

[Скачать журнал STYLE](#)

**В рамках II Международного литературного фестиваля в Одессе пройдут литературные чтения, дискуссии и круглые столы с участием писателей из стран Европы и мира.**



**С 28 сентября по 1 октября 2016 года** в Одессе во второй раз пройдет Международный литературный фестиваль. Программой фестиваля запланированы выступления авторов из Украины, Румынии, России, Болгарии, Грузии, Турции, Германии, Швейцарии, Норвегии, Франции, Канады, США, Мексики и Индии.

Кроме литературных чтений, во время фестиваля будут проводиться дискуссии на политические темы, посвященные Европе, а также другим странам мира.

Фестиваль будет проходить на двух языках – тексты иностранных авторов будут читаться на языке оригинала и в украинском переводе. Дискуссии будут сопровождаться синхронным и последовательным переводами. Основная часть программы будет проходить в Одесском Литературном музее.

29 и 30 сентября авторы и их книги будут представлены в секции «Международная детская и юношеская литература», а 12 октября в одесских школах.

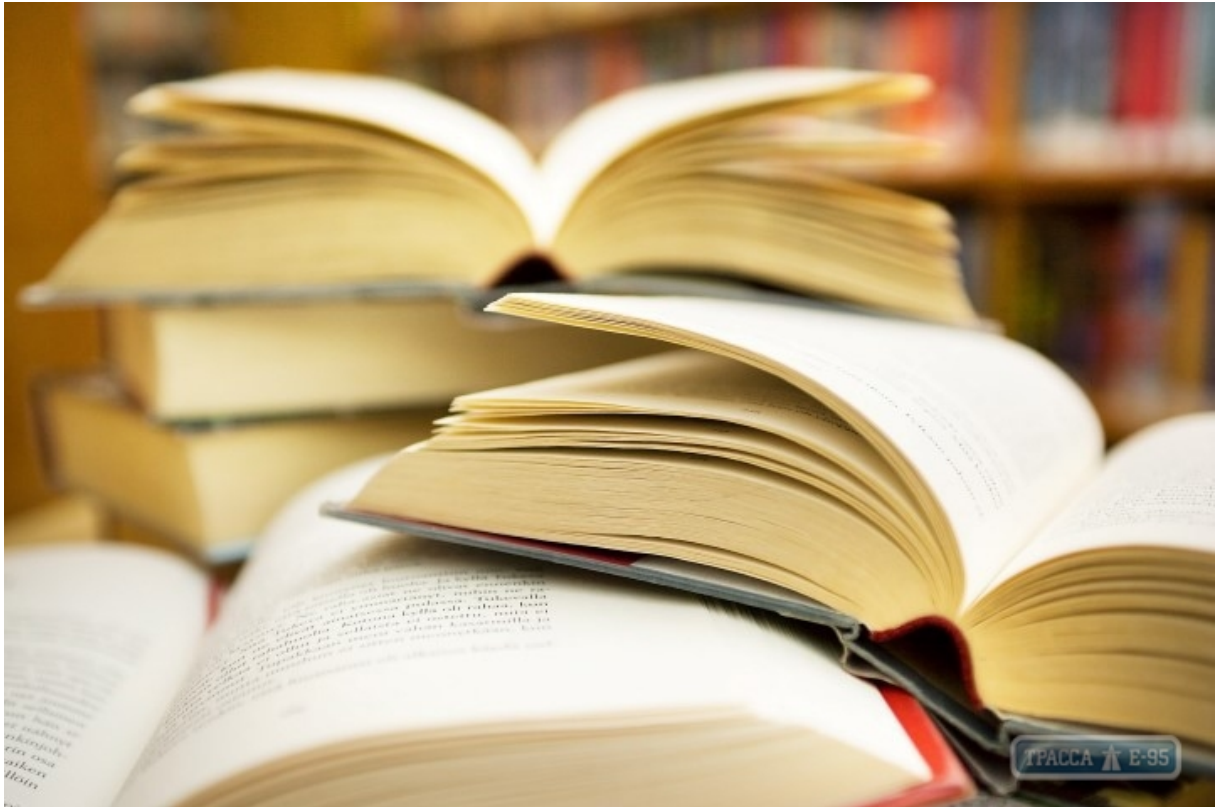
Цель фестиваля – подчеркнуть культурное влияние Одессы, ее поликультурность, а также содействовать укреплению связей Одессы с другими культурными метрополиями Европы и мира.

Организаторы стремятся к интеграции фестиваля в уже существующие региональные литературные сообщества, включая фестивали во Львове, Черновцах и Яссах (Румыния) и Киевский Книжный арсенал, а также к международной кооперации с другими международными литературными фестивалями в рамках объединения Word Alliance.

TRASSA E 95

<http://trassae95.com/odessa/news/2016/07/18/vtoroj-mezhdunarodnyj-literaturnyj-festivalj-projdet-v-konce-sentyabrya-v-odesse-32411.html>

## Второй международный литературный фестиваль пройдет в конце сентября в Одессе



18 июля 2016 | 14:04 | 0

Второй международный литературный фестиваль пройдет в Одессе с 28 сентября по 1 октября. Об этом сообщили в оргкомитете фестиваля.

По словам организаторов, "первый фестиваль превзошел все ожидания организаторов и публики: более 20 авторов со всего мира представили свои книги и приняли участие в дискуссиях, более 4 тысяч человек посетили мероприятия фестиваля".

В 2016 году организаторы подготовили еще более насыщенную программу: в фестивале примут участие 40 авторов из Украины, Европы и других стран. Кроме литературных чтений, пройдут дискуссии на актуальные политические, социальные и культурные темы.

Особое внимание организаторы уделяют работе с детьми и молодыми читателями. Восемь авторов книг для детей и юношества примут участие в фестивале: их чтения пройдут в Одесском кукольном театре и школах города.

"Наша цель – превращение международного литературного фестиваля Одесса в неотъемлемую часть культурной жизни города. Мы хотим, чтобы наш фестиваль внес свой вклад в то, чтобы Одесса стала еще более заметным игроком на европейском культурном пространстве", – отметили в оргкомитете.

По материалам ["Контекст-Причерноморье"](#)

INOSMI

<https://inosmi.ru/social/20161007/237989839.html>

**Frankfurter Allgemeine**

*Frankfurter Allgemeine Zeitung, Германия*



© РИА Новости, Евгения Новоженина | [Перейти в фотобанк](#)

Выбитые зубы Одессы

07.10.2016

[122819](#)

[Керстин Хольм \(Kerstin Holm\)](#)

Беженцы и беглый капитал — на Международном литературном фестивале в Одессе писатели и архитекторы ведут борьбу с господствующим беззаконием.

Второй Международный литературный фестиваль в Одессе приходится на второй год российского нападения на восточную Украину, а гибридная война за это время стала

уже хроническим явлением. По приглашению дуэта директоров Ульриха Шрайбера (Ulrich Schreiber) и Ханса Рупрехта (Hans Ruprecht) и при поддержке Министерства иностранных дел писатели из Восточной и Западной Европы, из Туниса, Аргентины, Индонезии, а также европейские архитекторы проводят встречу в украинском черноморском городе, который по причине своей неистребимой восприимчивости очень подходит для проведения дискуссий о беженцах и национализме.

Одесса, которая, как и Украина в целом, потеряла значительную часть уехавших на Запад представителей хорошо образованного молодого поколения, рада тому, что многие люди, посещавшие раньше Крым, теперь приезжают в этот город, а также тому, что происходит небольшой туристический бум.

Рестораны и кафе забиты посетителями до самой ночи, в центре города открылись новые шикарные бутики. Лишь тот факт, что певица, работающая в стиле популярной народной музыки, постоянно исполняет на набережной украинские песни, позволяет почувствовать, что эта страна ведет войну. Но и новые массивные торговые центры, а также жилые здания, которые с позволения городских властей обезобразили береговую линию, воспринимаются многими жителями города как война против Одессы.

Некоторые украинские гости этого фестиваля являются русскоязычными писателями из оккупированного Донецка, которые сегодня живут в Киеве. Один из них Владимир Рафеенко, получивший в 2013 году литературную «Русскую премию». А теперь он в великолепном зале Одесского литературного музея защищает жителей Донецка. По его словам, как и в Одессе, там в мире друг с другом живут люди более 100 национальностей. Русский национализм не существует, уверяет Рафеенко, и при этом в выражении его лица появляется меланхолический оттенок. По его мнению, российские спецслужбы использовали в своих целях маргинальные части общества. Рафеенко воспринимает себя как часть русской культуры, однако он не может простить России ее военную операцию против Украины. К сожалению, и украинская политика предпочитает разыгрывать дешевые популистские карты, в том числе вопрос о языке, отмечает он. В стране насчитывается около полутора миллионов внутренних беженцев, и в случае их признания таковыми они получают материальную помощь в размере 13 евро в месяц, однако они должны постоянно доказывать свою политическую благонадежность и проходить через унижительные бюрократические процедуры. Высоквалифицированные кадры концентрируются, в основном, в Киеве, а выходцам из Донецка киевляне по принципиальным соображениям отказываются сдавать в аренду квартиры, отмечает Рафеенко. Поэтому многие люди, покинувшие Донбасс, израсходовав все свои запасы, возвращаются туда, где у них, по крайней мере, есть жилье.

Донецкий художник Сергей Захаров шесть недель находился в плену у повстанцев. На основе своей истории он вместе с также покинувшим Донецк писателем Сергеем Мазуркевичем создал документальный роман в картинах под названием «Дыра» (издательство Luta Sprava), который был представлен на фестивале. Захарова арестовали за то, что он украшал Донецк своими карикатурами на главаря повстанцев Игоря Стрелкова.

С помощью нервных и экспрессивно оттененных лазурью черно-белых

рисунков пером авторы этой книги представляют демонстрации 2014 года, в том числе случайных городских бандитов, которые вдруг стали размахивать оружием. Захарова допрашивал российский сотрудник спецслужб, а охраняли и издевались над ним наемники из Донецкой области, а также из России, которые три раза инсценировали его расстрел. В качестве тюрьмы использовался подвал жилого дома. Когда заключенных вели в туалет по лестнице, они иногда слышали снизу крики подвергавшихся пыткам людей, а сверху — детские голоса. Полное беззаконие имеет свои преимущества, и этим умело воспользовался Захаров, добившись своего освобождения.

Европейский кризис с беженцами вызывает на Украине, прежде всего, страх, страх за Европу, и это становится понятным в ходе дискуссии на данную тему. На Украине нет единства, большинство западных украинцев знают Польшу лучше, чем восток Украины, отмечает киевский журналист Артем Чапай, а восточные украинцы больше связаны с Россией, чем со своими соотечественниками на западе.

Возможно, именно поэтому те русские, которые бегут от Путина на Украину, не чаще признаются беженцами, чем сирийцы — а именно, примерно в 3% всех случаев. Конкретную помощь оказывают некоторые общественные организации, а также частные лица. А в Тунисе, например, ситуация иная, замечает писательница и адвокат из Туниса Мериам Бусселми (Meriam Bousselmi). В Тунис прибыли миллионы беженцев из Ливии, сообщает Бусселми, которая в настоящее время живет в Берлине, где сотрудничает с театром Deutsches Theater в организации помощи беженцам. Для ее страны, где безработица доходит до 60%, подобное бремя, естественно, является слишком тяжелым. А когда обеспеченные беженцы стали покупать квартиры в Тунисе, это вызвало протесты среди местного населения, отметила Бусселми.

Украина продолжает европеизироваться, о чем свидетельствует презентация детской книги «Ковчег времени» (Flügel aus Papier), в которой польский писатель Марцин Щигельский (Marcin Szczygielski) в фантазийной форме рассказывает о депортации из варшавского гетто. Он хотел найти язык для того, чтобы объяснить десятилетним ребятам, что значит холокост, не травмируя их. Так он объяснял смысл своей книги, выступая в Одесском литературном музее. Одесский историк Кирилл Липатов в полном восторге. Он только сожалеет, что появление подобной книги на Украине в настоящее время невозможно. Тем не менее, не в последнюю очередь по его инициативе нынешней осенью впервые в Одессе были установлены мемориальные доски на дома, жители которых стали жертвами сталинского террора.

В Одессе беженцы с востока страны незаметны, зато сюда стекается беглый капитал, который используется для вложения в инвестиционные проекты по строительству многоэтажных домов. Сверкающим венцом этого процесса можно считать возведенный в 1994 году у основания Потемкинской лестницы отель «Кемпински», который из-за ошибок в строительстве остается закрытым и ожидает сноса. Береговая линия похожа на челюсть с выбитыми зубами. «Памятниками коррупции» называют здесь эти новые постройки одной сирийской, одной греческой и нескольких украинских девелоперских компаний, колонизировавших город. После революции на Майдане их количество значительно увеличилось, и одновременно Одесса потеряла свои исторические



памятники. Архитектор из Киева Вадим Заплатников готов уничтожить любые бетонные горы, вступающие в противоречие с планами городского развития и городской средой. Архитектор из Кельна Йоханнес Кистер (Johannes Kister) призывает к реалистическому подходу. Он рассказывает о том, как его архитектурное бюро так перестроило набережную Рейна, что этот бывший портовый район стал теперь любимым местом для прогулок. Для Одессы важно, чтобы берег моря оставался доступным для жителей, говорит Кистер и изображает на доске четыре силы — инвесторы, влиятельные политики, эксперты и городское население. Все действующие лица должны, по его мнению, найти между собой определенный баланс.

В настоящее время они говорят, не слыша друг друга, — в подиумной дискуссии в Библиотеке имени Грушевского не принял участие ни один городской чиновник. На следующем фестивале ситуация должна измениться. А пока Кистер советует одесским экспертам подумать о том, как можно было бы добавить к оставшимся «зубам» определенный урбанистический контекст.